

6 Verkehr

6.1. Verkehrsunfälle

Diese statistischen Zahlen betreffen lediglich Unfälle, welche der Landespolizei gemeldet und von dieser auch rapportiert wurden.

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle in Liechtenstein hat im Berichtsjahr leicht auf 445 abgenommen (2014: 465). Angestiegen ist dagegen die Anzahl der Unfälle mit verletzten Personen auf 98 (2014: 89), wie auch die Anzahl der dabei verletzten Personen auf 111 (2014: 98).

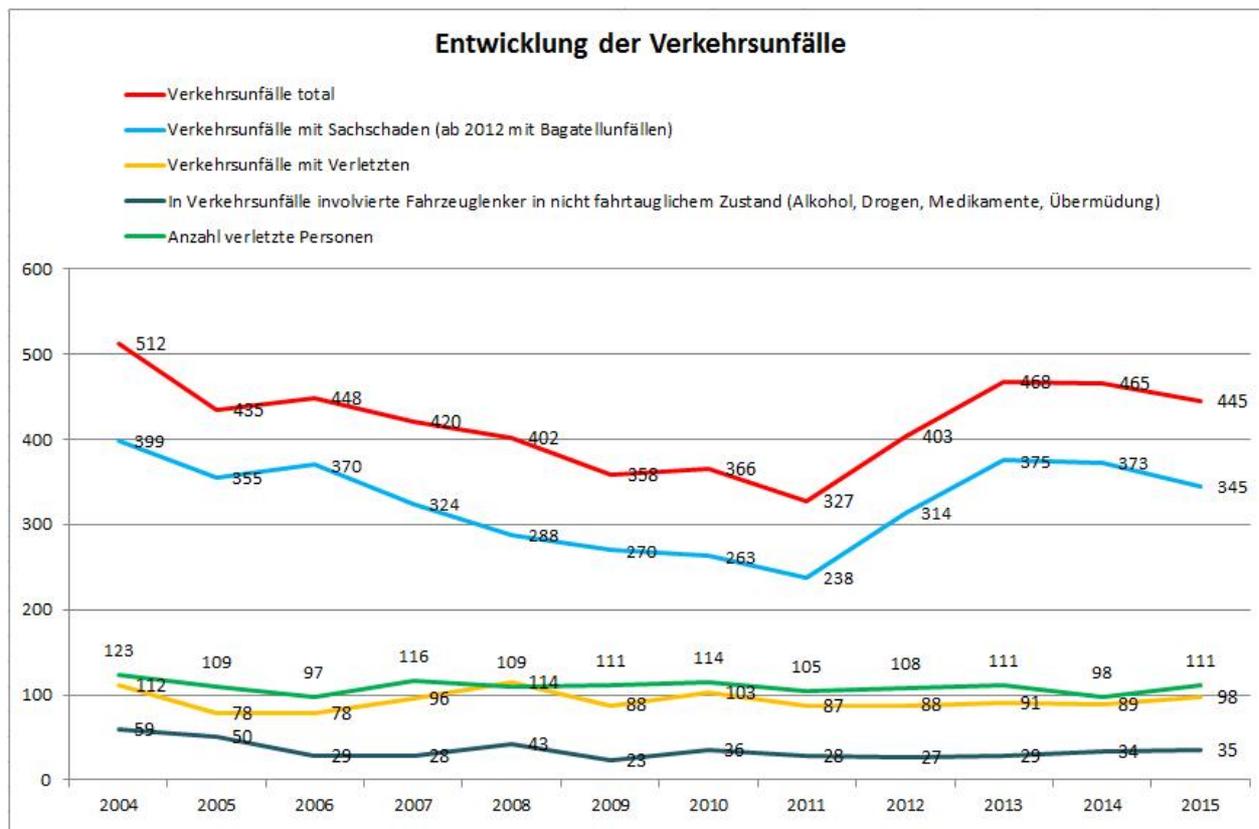
Bei über einem Drittel der Verkehrsunfälle mit Sachschaden lag ein Nichtgenügen der Meldepflicht vor, knapp die Hälfte dieser Täter konnte schliesslich durch die Landespolizei ermittelt werden. 84% aller Verkehrsunfälle fanden innerorts statt, nur 68 Unfälle wurden auf Strassen ausserorts registriert.

Auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr beläuft sich die Anzahl der Unfälle mit nicht fahrfähigen Lenkern mit 35 (2014: 34). Darunter fallen jegliche Fahrzeuglenker, welche unter Alkohol-, Drogen- oder Medikamenteneinfluss standen oder übermüdet waren.

Bedauerlicherweise musste die Landespolizei auch im Berichtsjahr zwei Verkehrsunfälle mit tödlichem Ausgang registrieren.

Zwar hat die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle im Berichtsjahr abgenommen, es mussten jedoch mehr Unfälle mit verletzten Personen verzeichnet werden.

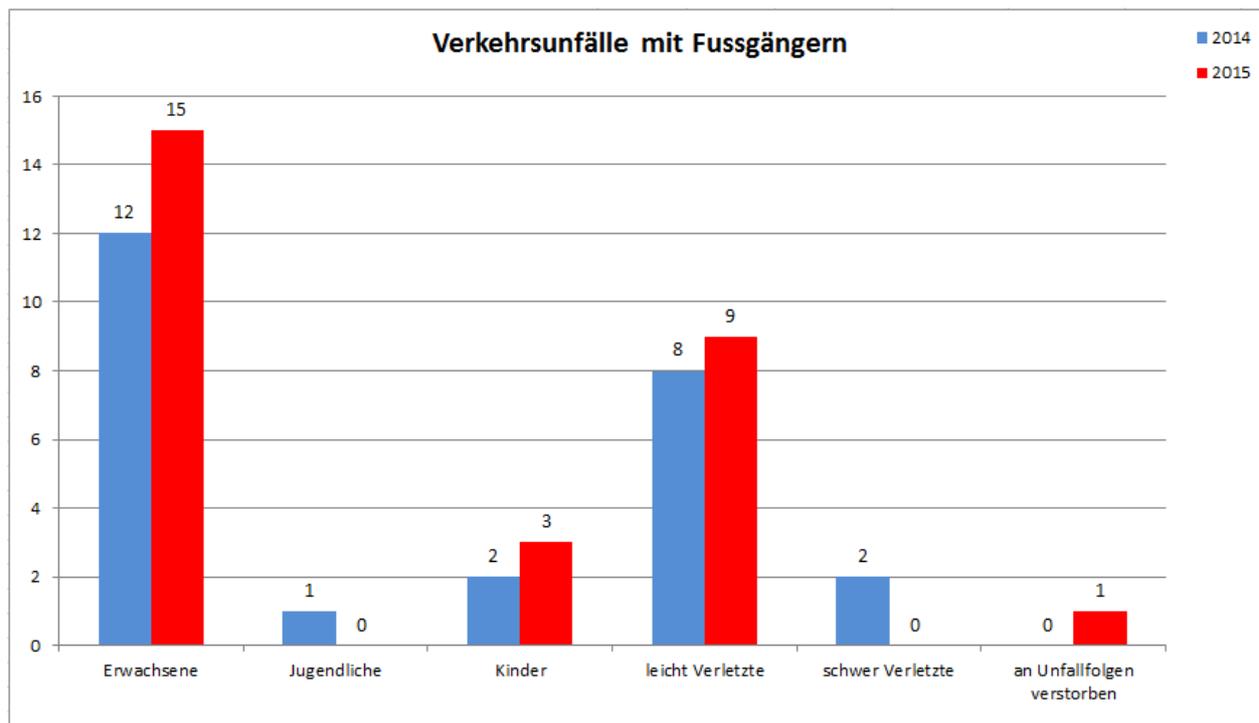
Verkehrsunfallstatistik	2015	2014
Verkehrsunfälle total (inkl. Nichtgenügen der Meldepflicht)	445	465
davon Verkehrsunfälle mit Sachschaden (inkl. Bagatellunfälle und Parkschäden)	345	373
davon Nichtgenügen der Meldepflicht	126	129
davon Täter ermittelt	48%	47%
davon Verkehrsunfälle mit Verletzten	98	89
dabei verletzte Personen	111	98
davon Verkehrsunfälle mit tödlichem Ausgang	2	3
dabei Verkehrstote	2	3
davon Unfallort innerorts	375	391



6.1.1. Verkehrsunfälle mit Fussgängern

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Fussgängern ist im Berichtsjahr erneut angestiegen. Mit 18 solchen Unfällen wurden drei mehr verzeichnet wie 2014. In zwölf Fällen waren Erwachsene betroffen während drei Kinder als Fussgänger in Unfälle involviert waren. Die Hälfte der Unfallbeteiligten wurde leicht verletzt, eine Person verstarb an den Unfallfolgen.

Ein Fussgänger verstarb 2015 an den Unfallfolgen.



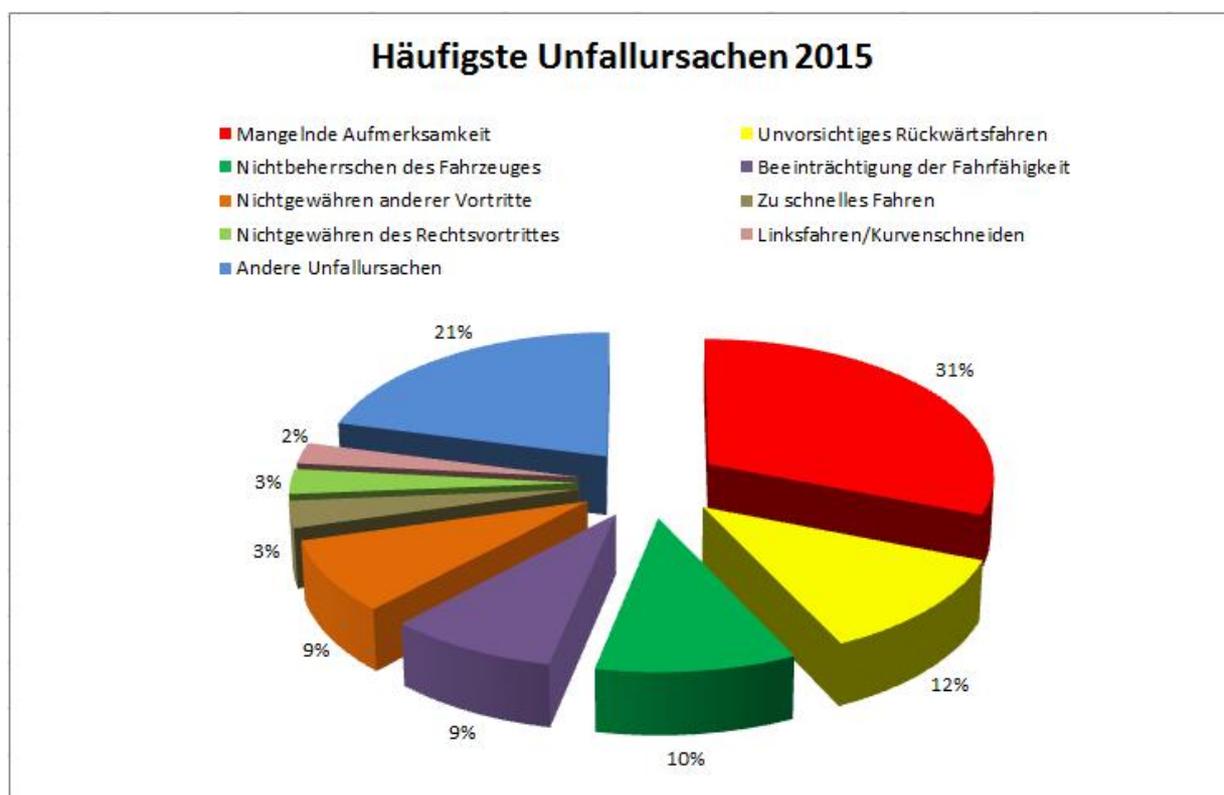
6.2. Unfallursachen

Wie bereits in den vergangenen Jahren war die Hauptunfallursache auf Liechtensteins Strassen auch im Berichtsjahr wieder mangelnde Aufmerksamkeit. Knapp ein Drittel aller Unfälle passierten aufgrund einer Ablenkung des Fahrzeuglenkers, sei dies durch die Umwelt, Mitfahrer oder durch andere Nachlässigkeiten.

Knapp ein Drittel der Unfälle ereigneten sich aufgrund mangelnder Aufmerksamkeit.

Weitere Unfallursachen waren das unvorsichtige Rückwärtsfahren mit 12%, das Nichtbeherrschen des Fahrzeuges mit 10% und jeweils mit 9% die Beeinträchtigung der Fahrfähigkeit durch Alkohol, Drogen, Medikamente oder Übermüdung sowie das Nichtgewähren anderer Vortritte.

In die Rubrik andere Unfallursachen mit 21% fallen unter anderem zu nahes Aufschliessen, Nichtbeachten von Signalen, unvorsichtiger Spurwechsel, Fahrzeugmängel oder Fehlverhalten von Fussgängern.



7 Verkehrsprävention

Ein wirksames Hilfsmittel für die Verhinderung von Verkehrsunfällen ist nach wie vor die Verkehrsprävention. Diese beginnt bereits bei den jüngsten Verkehrsteilnehmern, welche durch zwei Verkehrsinstruktoren der Landespolizei während 182 Lektionen in praktischer und theoretischer Form unterrichtet wurden. Zur praktischen Verkehrserziehung gehört auch die Verkehrsschulungsanlage in Schellenberg, in welcher die Schüler in einem Schonraum verschiedene Verkehrssignale lernen und das korrekte Verhalten im Strassenverkehr mit dem Fahrrad üben können.

Verkehrsunterricht sowie Präventionskampagnen sind unerlässliche Mittel, Verkehrsunfällen vorzubeugen.

Auch im Berichtsjahr wurde ein Hauptaugenmerk auf die Schulwege gelegt, welche durch die Landespolizei und den Gemeindepolizisten immer wieder überwacht wurden. Geschwindigkeits- und Verkehrskontrollen zum Schulanfang sowie 62 mobile Radarkontrollen während des Jahres gehörten ebenfalls zur Schulwegsicherung.

Insbesondere an stark frequentierten Kreuzungen, Kreiseln und Lichtsignalanlagen wurde die Schulwegsicherung durch die beiden Verkehrsinstruktoren während 574 Stunden organisiert und so auf die jüngsten Verkehrsteilnehmer geachtet.

7.1. Verkehrskampagnen und Kontrollen

Die Landespolizei ist während des ganzen Jahres mit verschiedenen Präventionskampagnen aktiv und versucht, der Bevölkerung unterschiedlichste Themen näher zu bringen und sie auf die Gefahren hinzuweisen. Um die Verkehrssicherheit zu erhöhen und somit das Unfallrisiko zu minimieren wurden auch im Berichtsjahr wieder mehrere Kampagnen zusammen mit der Kommission für Unfallverhütung lanciert.

Um mit den zahlreichen Kampagnen auch eine gewisse Nachhaltigkeit zu erzielen, werden durch die Landespolizei regelmässig Kontrollen im Strassenverkehr durchgeführt. Durch gezielte Schwerpunktkontrollen soll die Anzahl der Verkehrsunfälle reduziert werden.

Eigene Verkehrskampagnen



Die neu gestaltete Kampagne zum Schulanfang im August soll Fahrzeuglenker auf Kinder im Strassenverkehr aufmerksam machen.



Die zweite neu lancierte Kampagne sensibilisierte die Fahrzeuglenker zum Thema Sicherheitsgurt.



Die bewährte Kampagne gegen Alkohol am Steuer war erneut während der Weihnachts- und Fasnachtszeit zu sehen.



Das jedes Jahr wiederkehrende Thema der besseren Sichtbarkeit von Fussgängern oder Radfahrern in der Dämmerung bzw. der Dunkelheit wurde auch im Berichtsjahr wieder aufgegriffen.

Weitere Verkehrskampagnen aus der Schweiz



Fahrzeuglenker wie auch Fussgänger sollen auf den Kontrollblick aufmerksam gemacht und so Unfälle vermieden werden.



Um auf die häufigste Unfallursache aufmerksam zu machen: Mangelnde Aufmerksamkeit im Strassenverkehr.

Eigene wie auch von Schweizer Institutionen übernommene Kampagnen, welche alle zu mehr Sicherheit im Strassenverkehr beitragen sollen.



Zu Beginn der Radsaison wurde auf die Wichtigkeit des Tragens eines Velohelms hingewiesen.



In den Sommermonaten wurden die Motorradfahrer durch diese Kampagne sensibilisiert.